



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Rundschreiben 2 / 2005

Juli 2005

Inhalt

- Grußwort des Präsidenten	1
- Mitteilungen des Vorstandes	4
- Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. März in Halle	6
- Aufruf zur Vorstandswahl 2006.....	16
- Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	17
- Personalia	18
- Öffentliche Registrierung klinischer Studien in Deutschland	21
- Kommentare zu "Notes for Guidance" und "Points to Consider" der EMEA.....	25
- Tagungen, Symposien und Workshops	26
- Neues aus den Arbeitsgruppen	29
- Termine	36
- Adressänderung	37
- Vorstand und Beirat	38

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Mitglieder und Freunde,

im vergangenen Jahr fand turnusgemäß die Vorstandswahl statt, und als deren Ergebnis wurde mir das Amt des Präsidenten unserer Gesellschaft für die Zeit 2005-2007 übertragen. Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen sehr.

Denjenigen, die mich nicht kennen, möchte ich mich zunächst ein wenig vorstellen. Studiert habe ich Statistik und Mathematik in München. Zur Promotion wechselte ich nach Wuppertal zu Gerhard Arminger, wo ich an Regressionsmethoden für korrelierte Daten gearbeitet habe. Dort habe ich Ansätze aus der Ökonometrie verwendet, um Verfahren aus der Biometrie plausibler und in einem ganz anderen Kontext darzustellen. In dieser Zeit habe ich eine Reihe von Kollegen kennen gelernt, die ebenfalls statistische Verfahren aus mehreren Disziplinen verwendet, verglichen oder übertragen haben. Diesen Aspekt werde ich weiter unten, wenn es um die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik geht, noch einmal aufgreifen.

Zum Biometriker wurde ich in der Zeit danach durch meinen Wechsel nach Marburg, wo ich über sieben Jahre am Institut von Helmut Schäfer gearbeitet habe. Dort hat mich auch die Faszination an meinem Forschungsschwerpunkt gepackt, der Genetischen Epidemiologie. Seit 2001 bin ich an der Universität zu Lübeck als Biometriker auf dem Lehrstuhl, den zuvor Horst Fassl innehatte. Eine Chance, die Lübeck bietet, ist die enge Verzahnung von Medizin, Medizintechnik und Lebenswissenschaften. Es wurden in den letzten Jahren neue Studiengänge geschaffen, die sehr gute Möglichkeiten für Studierende bieten, sich als Biometriker bzw. Biometrikerin ausbilden zu lassen. Entsprechend liegt der Unterrichtsschwerpunkt meines Instituts auch nicht in der Medizin, sondern in den Computational Life Sciences. Damit im Zusammenhang steht auch der zweite Aspekt, dem ich mich in meiner Amtszeit als Präsident besonders widmen werde: die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. So finden Sie z.B. im Hinblick auf den Gustav-Adolf-Lienert-Preis etwas weiter unten einige weitere Ausführungen.

Neben diesen beiden angesprochenen Themen, die sicher einen Schwerpunkt meiner Arbeit als Präsident bilden werden, können andere Gebiete aus aktuellem Anlass hinzukommen.

Zum 17.06.05 haben wir in Bielefeld gemeinsam mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Klassifikation, den Deutschen Städtestatistikern und der Fachgruppe Stochastik die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) gegründet. Es ist die erste verbandsübergreifende Verbindung von Wissenschaften, die als zentrales Element die Statistik haben. Ich hoffe sehr, dass sich in Kürze der Kreis der miteinander auf diese Weise freundschaftlich verbundenen Gesellschaften erweitern wird. Ein Ziel der Arbeitsgemeinschaft möchte ich hervorheben: die Organisation gemeinsamer Workshops und Tagungen. Hier zeigen sich konkrete Ergebnisse für uns alle am deutlichsten: unser Kolloquium im Jahr 2007 wird gemeinsam mit den anderen Gesellschaften der DAGStat in Bielefeld stattfinden. Lokaler Organisator wird Göran Kauermann sein, auf dessen Initiative die Gründung der DAGStat zurückgeht.

Auch im Bereich der Förderung unserer Nachwuchswissenschaftler wird die Gründung der DAGStat Auswirkungen haben. So hat die Deutsche Statistische Gesellschaft, die traditionell

einmal pro Jahr einen einwöchigen Workshop für Doktoranden ausrichtet, diesen für uns Biometriker geöffnet und bittet uns explizit, unseren eigenen Nachwuchs für diese Veranstaltung anzumelden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir diese Kontakte nicht nur vertiefen könnten, sondern für unseren eigenen Nachwuchs auch durch weitere Angebote attraktive Fortbildungsmöglichkeiten und Foren für den Austausch von Ergebnissen und Ideen schaffen können.

Wenn Sie durch die Ausgabe des Rundschreibens blättern, werden einige von Ihnen vermutlich etwas vermissen: die Ausschreibung des Gustav-Adolf-Lienert-Preises. Gemäß der bisher existierenden Ordnung hätte der Preis in diesem Rundschreiben abgedruckt werden müssen, damit er auf dem nächsten Biometrischen Kolloquium, das in Bochum gemeinsam mit dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) stattfinden wird, auch vergeben werden könnte. Wir haben uns allerdings in Vorstand und Beirat für eine Reformierung des Preises ausgesprochen. Mit der Neuordnung möchten wir noch gezielter den „allerjüngsten Nachwuchs“ ansprechen und möglichst für die Biometrische Gesellschaft gewinnen. Da wir die Arbeit an der Vergabeordnung noch nicht vollständig abgeschlossen haben, werden wir diese in einem der nächsten e-Rundschreiben sowie postalisch an Lehrstuhlinhaber sowie Abteilungsleiter versenden.

Im März dieses Jahres fand unser 52. Biometrisches Kolloquium in Halle (Saale) unter lokaler Organisation von Johannes Haerting und seinem Team statt. Es war eine rundum gelungene Tagung mit perfekter Organisation, einem ansprechenden wissenschaftlichen Programm und kurzen Wegen. Die polnische Gruppe der Internationalen Biometrischen Gesellschaft war mit ca. 30 Kolleginnen und Kollegen vertreten und hat unsere gemeinsame Tagung erheblich bereichert. Ein Glanzlicht war sicherlich der Gesellschaftsabend, der in den Räumlichkeiten des Landesmuseums stattfand, welches die Ausstellung zur „Himmelscheibe von Nebra“ beherbergte. Ich denke, dieser Abend und insbesondere der „geschmiedete Himmel“ wird uns allen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben. Danke!

Während der ersten Grußworte meines Vorgängers schrieb er von den schwierigen Verhandlungen mit Wiley/VCH, um die Existenz unserer Zeitschrift, das Biometrical Journal, zu sichern. Diese waren notwendig geworden, weil Peter Bauer nach vierjähriger Amtszeit turnusgemäß als Editor das Amt zurückgegeben und Wiley/VCH den alten Vertrag gekündigt hatte. Nach gelungenem Abschluss der Verhandlungen hat unsere Zeitschrift mit den neuen Editoren Edgar Brunner und Martin Schumacher deutlich an Profil, Ansehen und Attraktivität gewonnen. Die Daten, die im Editorial des ersten Hefts dieses Jahres präsentiert wurden, zeigen die positive Neustrukturierung auf, welche ohne das intensive Engagement von Edgar Brunner und Martin Schumacher kaum realisierbar gewesen wäre.

Einen Wechsel gab es zum Juni 2005 beim Bulletin Correspondent. Da Rainer Muche voraussichtlich Schriftführer bei der GMDS werden wird, bat er darum, von der Aufgabe des Bulletin Correspondent entbunden zu werden. Sein Nachfolger in diesem Amt ist Johannes Hüsing. Beiden danke ich herzlich für Ihr Engagement für die Belange unserer Region.

Turnusgemäß sind im März aus dem Beirat nach vierjähriger Mitarbeit Susanne Dahms, Dieter Hauschke, Jörg Kaufmann und Jürgen Kübler ausgeschieden. Herzlichen Dank für die von Ihnen/Euch geleistete Arbeit. Neu in den Beirat gewählt worden sind Silke Coburger-Jörgens, Tim Friede, Ludwig Hothorn und Hans-Peter Piepho. Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Bedanken möchte ich mich bei meinem Vorgänger Joachim Röhmel, der in den vergangenen zwei Jahren die Geschicke unserer Gesellschaft als Präsident erfolgreich gelenkt hat. Lieber Joachim, ich hoffe sehr, dass ich weiterhin auf Deine Erfahrung und Deine Weitsicht zurückgreifen darf. Deine Unterstützung, alleine schon in den ersten Monaten meines neuen Amtes hat mir sehr geholfen. Dafür danke ich Dir herzlich!

Zum Abschluss hoffe ich, dass Sie eine erholsame Urlaubszeit verbracht haben oder in Kürze verbringen werden.

Herzlichst, Ihr

Andreas Ziegler

Mitteilungen des Vorstandes

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Rundschreiben enthält u.a. das Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. März 2005 in Halle, dem Sie Details der Arbeit von Vorstand und Beirat des zurückliegenden Jahres entnehmen können. Insbesondere der Bericht des Präsidenten enthält wichtige Informationen über Neuigkeiten innerhalb der Deutschen Region.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf **die Ankündigung für das Biometrische Kolloquium 2006** in Bochum, das zusammen mit der 7. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V. stattfinden wird und unter dem Slogan „Evaluation 2006 im Gesundheitswesen“ steht. Alle Mitglieder werden gebeten, Beiträge einzureichen und so zu einem erfolgreichen Verlauf der Tagung beizutragen. Anmeldungen für Beiträge werden **bis zum 30. November 2005** entgegengenommen. Herrn Prof. Hans J. Trampisch, Herrn Prof. Dr. Jürgen Windeler und allen anderen Mitstreitern in und um Bochum sei schon jetzt für ihre unermüdliche Arbeit bei der Vorbereitung des Kolloquiums gedankt. Das Konzept der Tagung, das auch biometrische Themen umfassend beinhaltet, verspricht ein voller Erfolg zu werden.

Satzungsgemäß findet im Winter 2005/06 die Wahl für das Amt des Vizepräsidenten / Präsidenten sowie die Wahl für das Amt des Schatzmeisters für die Amtszeit 2006 - 2010 statt. Wir bitten, den beiliegenden Aufruf für Kandidatenvorschläge zu berücksichtigen, und Wahlvorschläge an den neu gewählten Wahlleiter, Herrn Dr. Tim Friede, zu schicken.

Nach einigen Bemühungen ist es jetzt wohl doch gelungen, dass alle Mitglieder die Möglichkeit auf den Online-Zugriff beim Biometrical Journal haben. **Sollten Sie noch keinen Brief vom Wiley VCH Verlag bekommen haben oder funktioniert die in diesem Brief enthaltene Kombination von Benutzername und Kennwort nicht, so setzen Sie sich bitte per E-mail mit Frau Dr. Ines Chyla (Email ichyla@wiley-vch.de) in Verbindung.** Erfahrungsgemäß lässt sich auf diese Weise ein funktionierender Zugang schnell und unproblematisch einrichten.

Wie Sie an Hand der Abbuchungen ersehen können, wird die zusätzliche Gebühr für den Online-Zugang zum Biometrical Journal von unserer Seite aus nicht wie ursprünglich geplant schon ab 2004, sondern erst ab 2005 an den Wiley VCH Verlag überwiesen. Damit soll der von uns nicht verschuldeten Verzögerung bei der Bereitstellung des Online-Zugriffs Rechnung getragen werden.

Die Übergabe und Neuorganisation der Geschäftsstelle macht große Fortschritte. Voraussichtlich wird Herr Kreienbrock die neue Geschäftsstelle führen, was für die Biometrische Gesellschaft aus offensichtlichen Gründen als optimale Lösung anzusehen ist. Es ist ein Vertragsentwurf entstanden, der zwar noch nicht unterschrieben ist. Aller Voraussicht nach wird aber die neue Geschäftsstelle ab September 2005 „den Dienst antreten“, eine offizielle Bekanntgabe erfolgt im nächsten Rundschreiben.

Das Rundschreiben enthält darüber hinaus zu Ihrer Information den bereits öffentlich gemachten Aufruf zur Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Registers klinischer Studien in Deutschland der Initiativgruppe Studienregistrierung mit einigen einleitenden Bemerkungen von Herrn Antes. Besonders hinweisen möchten wir auch auf die Kommentare zu "Notes for Guidance" und "Points to Consider" der EMEA. Hier sind alle Mitglieder aufgerufen, geeignet Fachwissen einzubringen.

Abschließend möchten wir noch auf das Informationsmaterial in diesem Rundschreiben zu verschiedenen Aktivitäten inklusive Workshops der Arbeitsgruppen, zu Kongressen anderer Fachgesellschaften, sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten hinweisen. Bitte beachten Sie, dass wir bei den Terminen auch auf Ihre Mithilfe angewiesen sind.

Herzlichst Ihre

Andreas Ziegler
(Präsident)

Gernot Wassmer
(Schriftführer)

Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. März 2005 in Halle

Der Präsident, **Herr Röhmel**, eröffnet die Mitgliederversammlung um 16.55 Uhr. Er stellt fest, dass gemäß Satzung, § 4, Absatz (4), mehr als 10 Prozent der ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Damit ist das Quorum erfüllt und die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Herr Röhmel begrüßt die Anwesenden und verliest zu Beginn der Mitgliederversammlung anlässlich des Todes von Ehrenmitglied Leopold Schmetterer einen von Georg Pflug verfassten und im Austrian Journal of Statistics 34, 1 (2005) erschienenen Nachruf.

TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Röhmel stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem Rundschreiben 1/2005 ordnungsgemäß ergangen ist. Zu der dort vorgeschlagenen Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt, so dass diese in unveränderter Form verabschiedet ist.

TOP 2: Protokoll der Mitgliederversammlung 2004 in Heidelberg

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom März 2004 in Heidelberg wurde den Mitgliedern mit Rundschreiben 2/2004 zur Kenntnis gegeben. Gegen dieses Protokoll wurden keine schriftlichen Einwände erhoben. Auch in der Mitgliederversammlung werden keine Einwände erhoben, so dass dieses angenommen ist.

TOP 3: Bericht des Präsidenten

Herr Röhmel verliest den folgenden Bericht:

Jahrestagungen

Die Jahrestagung 2004 in Heidelberg ist erfolgreich verlaufen und hat neben einem wissenschaftlich qualitativ hoch stehenden Programm auch einen wirtschaftlichen Erfolg erbracht. Mehr Einzelheiten darüber sind im Bericht des Schatzmeisters enthalten. Hier soll nur noch auf den Sonderband „Methods of Information in Medicine“ hingewiesen werden, in welchem die besten vorgetragenen Arbeiten nun veröffentlicht sind. Herr Victor war für diesen Sonderband als Gasteditor eingeladen und die DR möchte ihm auf diesem Weg für die erfolgreiche Arbeit danken. Ebenfalls großer Dank gilt dem Vorsitzenden des lokalen Organisationskomitees Heiko Becher, dem Schatzmeister der Tagung Joachim Vollmar, dem Programmkomitee und den Mitarbeitern der Heidelberger Institutionen, die den Erfolg dieser Tagung erst möglich gemacht haben. Unser Dank gilt auch der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie, die mit uns diesen Kongress gemeinsam ausgerichtet hat, und mit der die Zusammenarbeit stets erfreulich war.

Wir sind mitten in der Jahrestagung 2005 in Halle. Diese Tagung bietet als besonderes Highlight die Einladung und Anwesenheit einer großen Delegation aus der polnischen Region der IBS unter der Leitung ihres Präsidenten Prof. Stanislaw Mejza. Ich denke, dass es hervorragend gelungen ist, die unterschiedlichen Forschungsschwerpunkte der beiden Regionen in diese Tagung zu integrieren und wünsche weiterhin einen regen Gedankenaustausch. Mit Christopher Jennison und Sander Greenland sind Redner von allerhöchster Exzellenz nach Halle gekommen. Mit ca. 300 Anmeldungen wurde das selbst gesteckte Ziel erreicht und überschritten. Herzlichen Dank schon jetzt an Herrn Haerting, seine Mitarbeiter und das Programmkomitee.

Unsere nächste Tagung findet in Bochum vom 6.-9. März statt. Herr Trampisch lädt ein. Die Tagung findet als gemeinsame Tagung mit dem Deutschen Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin statt. Wir erhoffen uns durch diese Zusammenarbeit ein stärkeres Engagement und eine stärkere Einflussnahme der Biometrie in größere Zusammenhänge der Gesundheitsversorgung über das schale Gebiet der Arzneimittelforschung hinaus, was sich auch im Slogan dieser Tagung „Evaluation 2006“ ausdrückt. Der Flyer für Bochum mit Terminen und Themen liegt auf dieser Tagung in Halle aus. Leider gibt es eine Überschneidung mit der Tagung der Gesellschaft für Klassifikation, die sich aber nicht vermeiden ließ, da die Räume der Universität Bochum zu den Ausweichterminen nicht mehr verfügbar waren.

2007 wird die Jahrestagung in Bielefeld stattfinden. Zur Übernahme der Tagungsleitung hat sich Herr Kauermann bereit erklärt. Auch diese Tagung findet in der Woche vom 16.-20. März 2007 als eine gemeinsame Tagung mit verwandten Fachgesellschaften statt, der Deutschen Gesellschaft für Statistik und der Gesellschaft für Klassifikation. Wir fanden, dass viel zu lange schon diese beiden Gesellschaften parallel statistische Methoden entwickeln, fast ohne von einander Notiz zu nehmen, obwohl es eine beachtliche Reihe von Mitgliedern mit Doppelmitgliedschaft gibt. Wir wollen auf der Tagung herausfinden, wo die einen von den anderen profitieren können, wenn man über den eigenen Horizont blicken kann. Die Biometrische Gesellschaft ist dabei eigenständig verantwortlich für das Wissenschaftliche Komitee und somit das Programm des Kolloquiums, wobei gemeinsame Sessions mit den anderen Gesellschaften beabsichtigt sind.

Kommissionen zur Wahrung der Interessen der Biometrischen Gesellschaft und zur Nachwuchsförderung.

Ein großer Erfolg der Kommissionsarbeit war sicher die Erstellung der Broschüre „Lebendige Zahlen“ im Jahr 2003. In dem folgenden Jahr hat sich die Kommission in mehrere Unterkommissionen geteilt, was sich im Nachhinein als ungünstig erwies, da unsere Gesellschaft nicht groß genug ist, um alle Kommissionen ausreichend personell zu besetzen. Im Interesse einer effektiven Nachwuchsförderung ist beabsichtigt, die Unterkommissionen aufzulösen und mit einer neuen Besetzung eine neue Initiative zur dringend notwendigen Nachwuchsförderung zu starten. Zusagen der von mir angesprochenen Personen, in dieser Kommission aktiv mitzuwirken, liegen vor. Es ist aber nicht so, dass in dem letzten Jahr keine Ergebnisse erzielt worden wären. So zum Beispiel sind die erfolgreichen Anstrengungen zur Entwicklung von Curricula für einen Master in Medizinischer Biometrie zu nennen, die von der Universität Heidelberg und der Universität Bremen übernommen wurden und praktiziert werden. Die Fachhochschule Koblenz mit Campus in Remagen hat Bachelor- Studiengänge Biomathematik und Wirtschaftsmathematik eingeführt und einen gemeinsamen Master ‚Mathematics in Finance and Life Science‘ (Arbeitstitel) konzipiert. Informationen dazu sind von Herrn Berres zu bekommen. Wir brauchen deutlich mehr solcher Aktivitäten um in der Zukunft in der Lage zu sein, frei werdende Stellen bzw. neu geschaffene Positionen an Hochschulen, in der In-

dustrie und bei Behörden mit qualifizierten Biometrikern zu besetzen, wollen wir nicht Gefahr laufen, dass diese Stellen umgewidmet oder mit aus unserer Sicht unzureichend qualifiziertem Personal besetzt werden. Sollten wir nicht in der Lage sein, Positionen mit biometrisch qualifiziertem Nachwuchs zu besetzen, so ist die Konsequenz ein Absinken methodischer Standards in diesem Land. Das Trauerspiel hierbei ist, dass dieses Absinken selbst in der interessierten Öffentlichkeit lange unbemerkt bleibt.

Im Bereich der Landwirtschaft konnte festgestellt werden, dass es in erheblichem Maße Strukturprobleme gibt. Dies wurde in einem Statusbericht durch Frau Richter und Kollegen zusammengefasst. In einer detaillierten Stellungnahme zur Bedeutung der Biometrie in der Landwirtschaft und ihrer realen Situation andererseits, gerichtet unter anderem an das Landwirtschaftsministerium, das Bildungsministerium und den Wissenschaftsrat, gibt es eine Rückmeldung des Wissenschaftsrat dahingehend, dass lokale Entscheidungen von Universitäten, ihr Profil dadurch zu schärfen, dass vermeintlich weniger auffällige Bereiche zugunsten von als zukunftssträftig eingeschätzten Bereichen zurückgedrängt werden, aus der Gesamtsicht heraus als kurzfristig eingestuft werden müssen, und dass der Wissenschaftsrat sich dieses Dilemmas bewusst ist.

Biometrical Journal

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Brunner und Herrn Schumacher entwickelt sich das Biometrical Journal sehr erfreulich. Das gestiegene internationale Interesse an den dort veröffentlichten Artikeln lässt sich auch daran erkennen, dass das Journal fast immer an zweiter Stelle (nach Statistics in Medicine) bei den am häufigsten online besuchten Journals des Wiley Verlages ist und auch Einzelartikel sich unter den meist genannten befinden. Wenn der online access für unsere Mitglieder in naher Zukunft durch den Wiley Verlag für unsere Mitglieder klappt, können wir hier noch eine Steigerung erwarten.

Geschäftsstelle

In Kürze werden wir zu einer Änderung in der Geschäftsstelle kommen. Unser Ehrenmitglied, Herr Hochadel hatte darum gebeten, ihn von dieser Aufgabe zu entlasten, die er über sehr lange Zeit und so auch im letzten Jahr zu unserer vollsten Zufriedenheit geführt hatte. Für die geleistete Arbeit möchte die Gesellschaft ihren Dank aussprechen.

Nach Erstellung eines Anforderungskatalogs ging eine Ausschreibung an alle Hochschulen, da wir es - gegeben unsere finanziellen Rahmenbedingungen- als vernünftig ansahen, dass die Geschäftsstelle an einer Hochschule angebunden werden soll, an der Biometrie vertreten ist.

Zentrale

Central dues collection :Der Beirat der Deutsche Region hat eine Anfrage der Zentrale bezüglich einer zentralen Einziehung der Mitgliedsbeiträge negativ beschieden, da wir der Meinung sind, dass unsere lokale Verwaltung flexibler und effektiver auf Veränderungen in einem vitalen Sektor unserer Gesellschaft reagieren kann. Hier gilt der Dank Herrn Kreienbrock, der uns mit seiner großen Erfahrung als langjähriger Schriftführer beraten hat.

Neue Editorenstruktur bei Biometrics: Biometrics soll eine neue Editorenstruktur bekommen: ein Executive Editor, 3 Co-Editoren und den Book Review Editor. Für die zuletzt genannte Position endet die Amtszeit für Frau Pigeot-Kübler Ende des Jahres. Die Gesellschaft sucht zurzeit noch adäquaten Ersatz. Während die Co-Editoren wie bisher 3 Jahre Amtszeit haben (jedes Jahr scheidet einer aus und wird ersetzt) soll der Executive Editor unbegrenzt tätig sein können, um so besser die Kontinuität der Aufgaben des Editors zu gewährleisten.

Für den Bericht aus den Council verweise ich auf den entsprechenden Tagungspunkt.

Bekanntlich sind wir zurzeit mit 6 Mitgliedern im Council stark vertreten. Für verschiedene andere Komitees sucht die Internationale Gesellschaft Mitglieder und hat uns aufgefordert, uns zu beteiligen.

Verselbstständigung der DAE

Vor der sich abzeichnenden Verselbstständigung der DAE hat der Vorstand und Beirat der Biometrischen Gesellschaft festgestellt, dass es ein ausgezeichnetes Arbeitsverhältnis zwischen der Biometrischen Gesellschaft und der DAE gibt, welches auch nicht durch eine veränderte Gesellschaftsform betroffen würde. Im Gegenteil sollten weitere Berührungspunkte der Gesellschaften identifiziert werden und entsprechende Kooperationen gestartet werden. In Bezug auf die Vertretung der Epidemiologie nach außen bietet die Biometrische Gesellschaft der DAE an, nach Absprache mit der GMDS gemeinsam aufzutreten.

Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“

Herr Feldmann scheidet aus, Herr Schäfer kommt neu hinzu und Herr Trampisch übernimmt den Vorsitz

Dachverband Statistik

Hier ist eine Initiative gestartet worden aus einer Initiative der DR und der Gesellschaft für Statistik. Mit der geplanten gemeinsamen Jahrestagung in Bielefeld soll ein Anfang gemacht werden in Hinblick auf eine engere Kooperation aller im Bereich Statistik Tätigen in Deutschland bis hin zur Frage, wieweit ein gemeinsames Dach sinnvoll und für alle beteiligten Gesellschaften (nicht nur die DR und die DGS) akzeptabel ist.

Arbeitsgruppen

Auch die Aktivitäten der Arbeitsgruppen waren im vergangenen Jahr wieder ausgesprochen vielfältig. Hier verweist Herr Röhmel explizit auf den Bericht aus den Arbeitsgruppen, möchte allerdings vor allem auf die Gründung der Arbeitsgruppe nonclinical Statistics hervorheben.

Weitere Aktivitäten

Regulatorische Guidelines: Eine mit der GMDS gemeinsame Gruppe zur Kommentierung von Leitlinien –sofern diese biometrische Sachverhalte explizit oder implizit ansprechen – hat sich gebildet, und die Ergebnisse dieser Gruppe sind auf unserer Internetseite abrufbar. Der Dank der Biometrischen Gesellschaft gilt hier Frau Schmoor, Herrn Kieser und Herrn Stefan Lange.

AWMF: Innerhalb der AWMF gibt es eine Bibliometriekommission, die Herrn Brunner als Mitglied aufgenommen hat, nachdem sich die Herren Brunner Giani, Kauermann und Lehmann auf einen Vorschlag geeinigt hatten zur Ermittlung von Impaktfaktoren als Mittel der Bewertung von Forschungsleistungen und der Verteilung von Forschungsmitteln durch die Fakultäten. Der Dank der Biometrischen Gesellschaft geht auch an Herrn Giani für die Wahrnehmung der Aufgabe als Delegierter bei der AWMF.

Dank auch Herrn Benner für die Pflege unserer Homepage, Herrn Muche als unser Korrespondent für das Biometric Bulletin. Für Herrn Muche müssen wir Ersatz finden, da er eine neue Aufgabe als Schriftführer der GMDS übernimmt.

Nach 4 jähriger Zeit verlassen Frau Dahms und die Herren Hauschke, Kaufmann und Kübler turnusgemäß den Beirat. Ihnen gilt mein herzlicher Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Unterstützung in Rat und Tat.

Aussprache: keine

TOP 4: Berichte aus den Internationalen Gremien

Herr Hothorn berichtet, dass im Jahr 2004/2005 die **Herren Becher, Kreienbrock, Mansmann, Weiss** und **Hothorn** selbst als Mitglieder der Deutschen Region im Council vertreten waren. Beim Editorial Advisory Committee ist seit 01/2004 **Frau Schmoor** tätig. Es sollen Vorschläge zur Entschärfung der hohen Ablehnquote bei Biometrics und JABES erarbeitet werden. Ebenso hat sich zum Problemkreis Information Technology ein Komitee gegründet.

Aussprache: **Herr Röhmel** bemerkt, dass die Forderung der Zentrale nach einer Central Dues Collection und die ablehnende Haltung der Deutschen Region evtl. problematisch werden könnte. Die Etablierung der neuen Geschäftsstelle soll einhergehen mit der endgültigen Klärung dieser Frage.

Aussprache: keine

TOP 5: Bericht des Schriftführers

Herr Wassmer berichtet, dass er seit der Amtsübernahme im März 2004 die Protokolle der Sitzungen von Vorstand und Beirat geführt und den generellen Schriftverkehr der Region koordiniert hat. Es fanden vier Beiratssitzungen statt, ferner wurden zwei Rundschreiben an die Mitglieder versandt.

Darüber hinaus wurden insgesamt sieben Rundschreiben per E-mail versandt, die aktuelle Informationen beinhalteten. Problematisch ist nach wie vor die unvollständige bzw. fehlerhafte E-mail Adresskartei. **Herr Wassmer** illustriert dies mit einer Übersicht, aus der sich ergibt, dass die sich Situation in den letzten zwei Jahren kaum geändert hat und immer noch lediglich knapp 60% der Mitglieder per E-mail erreichbar sind. Des weiteren wird betont, dass in E-Rundschreiben nur reine Textdateien und insbesondere keine Dateien in Attachments o.ä. verschickt werden.

Aussprache: keine

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Herr Bretz legt den Kassenbericht 2004 in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung vor (siehe Anlage 1). Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Finanzlage der Deutschen Region nicht wesentlich verändert hat, obwohl der Kassenbestand Ende 2004 doppelt so hoch wie Ende 2003 war. Dies liegt aber darin begründet, dass die fällige Überweisung an die Zentrale erst im Januar 2005 erfolgte sowie durch Überschüsse beim Kolloquium erwirtschaftet wurden. Damit können die Mitgliedbeiträge konstant gehalten werden (siehe TOP 8).

Aussprache: keine

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Herr Vonthein, der mit **Herrn Neumann** am 2. März 2004 die Kasse bei **Herrn Bretz** geprüft hat, verliest den Prüfbericht über die Kassenprüfung im Wortlaut (siehe Anlage 2).

Aussprache: keine

Herr Köpcke stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird bei vier Enthaltungen und ohne Gegenstimmen seitens der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 8: Festlegung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2006

Ab dem 1. Januar 2005 wurden die Mitgliedsbeiträge auf €90,00 für die ordentlichen Mitglieder festgelegt. Die Erhöhung um €5,00 wurde mit der Erhöhung der Mitgliedsbeitragsabgaben an die Zentrale um \$ 5,00 laut Council-Beschluss begründet. Für das Jahr 2006 ist keine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags vorgesehen, obwohl von der Zentrale eine weitere Erhöhung um €5,00 vorgesehen ist.

Aussprache: **Herr Röhmel** betont, dass wegen der verzögerten Bereitstellung des Biometrical Journal (siehe TOP 9) die Beiträge nur anteilmäßig an den Wiley-Verlag überwiesen werden und insbesondere für das Jahr 2004 keine entsprechenden Gebühren bei den Mitgliedern abgebucht wurden.

Aussprache: keine

TOP 9: Biometrical Journal

Herr Brunner berichtet über das „Desaster“ bei der Bereitstellung des Online-Zugangs zum Biometrical Journal. Mit einiger Verzögerung konnte auf intensive Nachfrage bei Frau Chyla, Publishing Editor Wiley VCH, ermittelt werden, dass die Adressdaten der Mitglieder per Hand trotz elektronischer Übermittlung eingegeben werden müssen und es somit zu Verzögerungen gekommen ist. Es wird von Verlagsseite beteuert, dass inzwischen sämtliche Mitglieder angeschrieben wurden. Falls die mitgeteilte Kennung nicht funktioniert, so soll man sich an Frau Chyla (Email ichyla@wiley-vch.de) wenden.

Herr Brunner berichtet weiter über die aktuelle Vorgehensweise bei der Begutachtung der eingereichten Arbeiten. Die derzeitige Ablehnrate betrage ca. 60%, was der Ablehnrate von 70% bei Biometrics recht nahe kommt. Die Editoren sind auf einen rein auf fachlicher Basis beruhenden Reviewprozess bemüht. Im letzten Jahr 2004 wurden 308 Artikel eingereicht, die mediane Reviewzeit betrug 7-11 Wochen. In der Zukunft sind häufiger Hefte über spezielle Thematiken geplant, **Herr Brunner** stellt dazu die Inhalte der Ausgaben 2-6 des Jahres 2005 vor, die größtenteils themenspezifische Arbeiten beinhalten. Er stellt weiter dar, dass eine Erhöhung des Impact Factor durch die Einsendungen von „Letters to the Editor“ erreicht

wird, da diese zwar nicht als Artikel, aber die darin enthaltenen Zitate für den Impact Factor zählen.

Herr Röhmel dankt den **Herren Brunner und Schumacher** für die hervorragende Arbeit als Editoren des Biometrical Journal.

Aussprache: keine

TOP 10: Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Dreesman verweist auf die kontinuierlich dokumentierten Berichte aus den Arbeitsgruppen, die auf der Homepage der Gesellschaft regelmäßig (ca. vierteljährlich) eingestellt werden. Insbesondere sind hier aktuelle Ankündigungen über Workshops der Arbeitsgruppen u.ä. in Übersicht zu erfahren. **Herr Dreesman** berichtet über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen sowie Personalveränderungen des vergangenen Jahres.

Aussprache: **Herr Röhmel** bemerkt die rege Tätigkeit der AGs mit oft zwei Sitzungen pro Jahr. Dies lässt auf ein hohes Interesse an thematisch bezogenen Diskussionen schließen.

TOP 11: Bericht des Wahlleiters zu den Beiratswahlen 2005

Herr Hauschke berichtet, dass die Auszählung der Wahl zum Beirat für die Amtsperiode 2005 bis 2009 am 22.3.2005 stattgefunden hat. Neben dem Wahlleiter waren als Wahlhelfer **Herr Christian Gärtner** und **Herr Dietrich Knorz** anwesend.

Laut Protokoll der Wahl (Anlage 3) war **Frau Jörgens-Coburger** und die **Herren Hothorn, Piepho und Friede** gewählt. Sie nehmen auf Befragen der Wahlleitung die Wahl an.

Aussprache: keine

TOP 12 Verschiedenes

Es werden keine Punkte genannt.

Herr Röhmel beendet die Sitzung um 18.25 Uhr.

Protokoll: **Gernot Wassmer**

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung 2004

Anlage 2: Prüfbericht über die Kassenprüfung im Rechnungsjahr 2004

Anlage 3: Protokoll der Beiratswahl 2005

Anlage 1:

**Internationale Biometrische Gesellschaft
Deutsche Region
- Schatzmeister -**

Kassenbericht 2004 (in EURO)

	2003	2004
Mitglieder-Beiträge	58'771.04	57'850.49
Zinsen	369.35	295.12
Biometrisches Kolloquium	21'483.95	15'685.51
Spenden	5'140.00	0.00
Sonstige Einnahmen	2.55	61.99
Summe Einnahmen	85'766.89	73'893.11
Bürokosten	17'401.49	1'189.88
Bürolöhne	4'333.68	5'178.72
Reisekosten	2'716.90	1'990.58
Post-Porto	2'587.88	2'407.61
Konto-/Strafgebühren	231.00	265.83
Summe Verwaltung	27'270.95	11'032.62
U.S.A. - Zentrale	39'343.43	0*
Sonstige Tagungen	517.80	1'943.78
Beiträge an andere wiss. Org.	4'422.65	2'005.80
Sonstige Ausgaben	950.00	1'561.99
Summe Ausgaben	72'504.83	16'544.19
Jahres-Überschuss	13'262.06	57'348.92
Kassenbestand 1.1.	45'330.31	58'592.37
+ Jahres-Überschuss	13'262.06	57'348.92
Kassenbestand 31.12.	58'592.37	115'941.29

* Überweisung an die Zentrale in Höhe von 33'896.73 EUR erst im Januar 2005

Anlage 2:

Dr. Norbert Neumann
F. Hoffmann- La Roche AG
CH-4070 Basel
Schweiz

2. März 2005

Dr. Norbert Neumann, F. Hoffmann-La Roche AG, CH-4070 Basel, Schweiz

**An den
Präsidenten der Deutschen Region
der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
Prof. Dr. Joachim Röhmel
Sponholzstrasse 38
D-12159 Berlin**

Kassenprüfung 2004

Sehr geehrter Herr Prof. Röhmel,

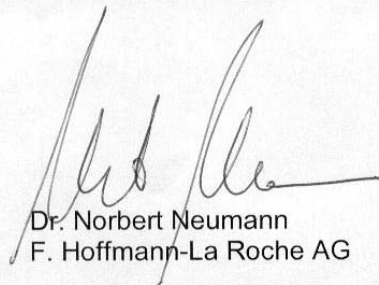
Herr Dr. Reinhard Vonthein und ich, wir haben wir am 2. März 2005 in Basel den Kassenbericht des Schatzmeisters Herr Dr. Frank Bretz geprüft.

Wir sind den Kassenbericht vollständig durchgegangen und haben stichprobenartig einzelne Belege geprüft.

Wir haben alles für sachlich und rechnerisch korrekt befunden. Wir empfehlen dem Schatzmeister bei der nächsten Kassenprüfung die Protokolle der Vorstands- und Beiratssitzungen, die finanzielle Vorgänge betreffen, beizulegen.

Wir bedanken uns beim Schatzmeister für die gewissenhafte Führung der Kasse und die sorgfältige Zusammenstellung der Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Norbert Neumann
F. Hoffmann-La Roche AG



Dr. Reinhard Vonthein
Universität Tübingen

Anlage 3:

Protokoll der Beiratswahl 2005

Während des 51. Biometrischen Kolloquiums in Halle wurde am 22.3.2005 die Beiratswahl der Deutschen Region durchgeführt.

Wahleiter: Prof. Dr. Dieter Hauschke

Wahlhelfer: Mag. Christian Gartner
Dr. Dietrich Knoerzer

Insgesamt wurden 297 Stimmen abgegeben. Davon war 1 ungültig, sodass insgesamt 296 gültige Stimmen vorlagen. Es ergab sich die folgende Stimmverteilung:

Prof. Dr. L. Hothorn	109 Stimmen
Prof. Dr. H.-P. Piepho	91 Stimmen
Dr. S. Jörgens-Coburger	89 Stimmen
Dr. T. Friede	84 Stimmen
Dr. G. Knapp	79 Stimmen
PD Dr. U. Munzel	75 Stimmen
Dr. N. Banik	72 Stimmen
Prof. Dr. L. Held	69 Stimmen
PD Dr. M. Neuhäuser	60 Stimmen
Hr. G. Kallischnigg	55 Stimmen
Dr. F. Langer	51 Stimmen
Dr. N. Neumann	51 Stimmen
PD Dr. U. Pichlmeier	32 Stimmen
Hr. R. Eisebitt	28 Stimmen

Damit war Frau Jörgens-Coburger und die Herren Hothorn, Piepho, Friede gewählt.



Konstanz, den 12.4.2005

Prof. Dr. Dieter Hauschke

Aufruf zur Vorstandswahl 2006

Satzungsgemäß findet im Winter 2005/2006 die Wahl für das Amt des Vizepräsidenten / Präsidenten sowie die Wahl für das Amt des Schatzmeisters für die Amtszeit 2006 - 2010 statt. Gemäß Wahlordnung sind alle ordentlichen Mitglieder unserer Region aufgerufen, **Kandidatenvorschläge** bis zum

15. Oktober 2005

an den **Wahlleiter**

Dr. Tim Friede
Novartis Pharma AG
WSJ-27.1.080
CH-4002 Basel
Schweiz
Tel.: +41 61 324 4307
Fax.: +41 61 324 3039
e-mail: tim.friede@pharma.novartis.com

zu richten.

Laut Satzung können die amtierenden Vorstandsmitglieder Andreas Ziegler und Joachim Röhmel sowie der im Jahr 2004 aus dem Vorstand ausgeschiedene Präsident Guido Giani nicht als Präsident wiedergewählt werden.

Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Aktuelle Version der Bylaws

Die Bylaws unserer Gesellschaft wurden aktualisiert. Die neueste Version (Stand: 30. Juni 2005) kann unter

<http://tibs.org/pdf/Bylaws2005June.PDF>

eingesehen werden.

Personalia

Wir gratulieren

Auch in der ersten Hälfte dieses Jahres 2005 konnten wieder einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen "runden" Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und auch weiterhin alles Gute.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Gisela Arndt
Dr. Rolf-Hasso Bödeker
Dr. Ulrich Döring
Dr. Lutz Edler
Prof. Dr. Ludwig Fahrmeir
Peter-H. Goetsch
PD Dr. Hartmut Hecker
Wilfried Höbel
Dr. Rozsa Nienhaus
Prof. Dr. Ulrich Ranft
Prof. Dr. Peter Roebruck
Dr. Erich Schumacher
Reinhard Zentgraf

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

Hannelore Donike
Dr. Valentin Troll

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Volker W. Rahlfs
Prof. Dr. Dieter Rasch
Prof. Dr. Karl Überla
Prof. Dr. D. Wendt

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Hans Rundfeldt

Zum 60. Geburtstag von Lutz Edler

Lutz Edler wurde am 18. Februar 1945 in Ziegelbronn bei Schwäbisch Hall geboren. Er studierte in Freiburg Mathematik bis zum Diplom im Jahr 1970 und wechselte dann nach Mainz, wo er 1976 mit einer Arbeit über Verzweigungsprozesse bei Prof. Dr. Wolfgang Bühler promovierte. 1979 kam er zur Abteilung Biostatistik an das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ). Nach einem Gastwissenschaftleraufenthalt im Jahr 1990 am Institute of Environmental Health Sciences der USA kam er 1991 an das DKFZ zurück und übernahm die Leitung der Abteilung Biostatistik.

Vom Mathematiker verwandelte er sich zu einem Biostatistiker par excellence, der mit allen Aspekten der Biometrie in Berührung kam und Arbeiten in so gut wie allen Anwendungsbereichen der Biometrie vorweisen kann. Seine Expertise reicht von der Planung und Auswertung von tierexperimentellen Studien über die pharmakokinetische und –dynamische Modellierung von Stoffwechselfvorgängen zur Karzinogenesemodellierung. Sein besonderes Interesse gilt der quantitativen Risikoabschätzung, einerseits für die Karzinogenese und seit einigen Jahren für Allergene in Lebensmitteln.

Lutz Edler hat sich insbesondere bei der Planung und Durchführung von Phase I und II-Studien engagiert, indem er das Biometrische Zentrum der Phase I/II Studiengruppe der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft leitete. Er hat eine Fülle von onkologischen Phase III-Studien biometrisch begleitet und ist ein gefragter Experte auf dem Gebiet klinischer Studien. Zurzeit gehört er dem Präsidium von CESAR (Central European Society for Anticancer Drug Research) an.

Viele Jahre beschäftigte er sich mit der Analyse der Gesundheitsdaten dioxinexponierter Arbeiter. Sein jüngstes Interesse gilt der Planung und Auswertung von pharmakogenomischen Studien.

Ein von Anfang seiner Tätigkeit in der Biostatistik an besonderes Interesse galt dem Forschungsgebiet Computational Statistics, das er mit der Entwicklung APL-basierter statistischer Programmsystemen begann. Heute ist er maßgeblich bei der International Association for Statistical Computing engagiert, deren Präsident er von 1999 bis 2001 war.

Die Zahl seiner Publikationen ist mit mehr als 200 Artikeln in internationalen begutachteten Zeitschriften beeindruckend und umfasst nahezu jede Zeitschrift der Biometrie und der angewandten Krebsforschung.

Das breit gefächerte Spektrum von Lutz Edlers Interessen spiegelt sich in seiner Tätigkeit als Associate Editor für eine große Zahl von Fachzeitschriften verschiedenster Gebiete wider; insbesondere ist er seit Jahren für das Biometrical Journal tätig. Ebenso hat er sich in unserer Gesellschaft als Mitglied des Beirats und des International Council engagiert.

Wir schätzen Lutz Edler als einen überaus freundlichen Kollegen, der jederzeit neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen ist. Auf dieser Offenheit basiert der Erfolg des interdisziplinär arbeitenden Biometrikers. Genauso wie er einen beträchtlichen Teil des Jahres international unterwegs ist, um sein Wissen einzubringen (mit weit mehr als einhundert eingeladenen Vorträgen), ist er auch stets bereit, Gastwissenschaftler am DKFZ aufzunehmen.

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft gratuliert Herrn Dr. Edler ganz herzlich zu seinem 60. Geburtstag und wünscht ihm auch weiterhin die für sein unermüdliches Engagement in der Erforschung und Anwendung biometrischer Verfahren erforderliche Begeisterung und Energie.

Ludwig Hothorn
Universität Hannover

Annette Kopp-Schneider, Axel Benner
Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Öffentliche Registrierung klinischer Studien in Deutschland

Klinische Studien schaffen mit ihren Ergebnissen das wissenschaftliche Fundament der modernen Medizin. Für Forschung und Versorgung ist die schnelle und vollständige Verfügbarkeit von Studienergebnissen von größter Bedeutung, um einerseits als Voraussetzung für weitere Forschung zu dienen und andererseits als Grundlage für die medizinische Praxis genutzt zu werden. Insbesondere dient die Kenntnis von abgeschlossenen und laufenden Studien dem Schutz von Studienteilnehmern, da nur so eine optimale Planung und eine vollständige Aufklärung möglich sind. Darüber hinaus ist für die Teilnahme an Studien die Kenntnis von deren Existenz Voraussetzung. Vor diesem Hintergrund werden öffentlich zugängliche Register als geeignetes Werkzeug betrachtet, das Studiengeschehen transparent zu gestalten.

Angesichts dieser ethisch und wissenschaftlich eindeutigen Lage ist es erstaunlich, dass sich trotz einer inzwischen über vierzigjährigen Diskussion (Dickersin, K., Rennie, D. (2003). Registering Clinical Trials. JAMA, Vol. 290, No. 4, 516-523) weltweit kaum zufriedenstellend funktionierende Register etabliert haben. In den letzten Jahren ist die Forderung nach einer öffentlichen Registrierung klinischer Studien aufgrund aktueller Anlässe jedoch erheblich intensiviert worden. Inzwischen hat sich auch der Deutsche Bundestag damit befasst. Die Registrierungspflicht ist zwar nicht in die letzte Novellierung der Arzneimittelgesetzgebung aufgenommen, jedoch in einer Beschlussempfehlung gefordert worden.

Sehr verschärft hat sich die Lage durch den Beschluss der Herausgeber der großen internationalen medizinischen Zeitschriften, nur noch solche Studien zu publizieren, die bis zum 1. Juli 2005 (bzw. bis spätestens 13. September 2005) in Registern angemeldet sind, die gewissen Kriterien genügen (siehe www.icmje.org). Diese Forderung, die manchen kaum bekannt ist, bringt Studiendurchführende hierzulande erheblich unter Druck.

Wünschenswert wäre ein weltweit gültiges Nummerierungssystem, wie es z. B. von der Gruppe Current Controlled Trials mit der International Standardized RCT Number (ISRCTN, siehe www.controlled-trials.com) seit ein paar Jahren angeboten wird. Unter der Führung der WHO laufen gegenwärtig Bemühungen, ein global harmonisiertes System (www.who.int/ictrp).

In Deutschland hat sich eine Initiativgruppe gebildet, die Registrierung klinischer Studien auch in Deutschland – in enger Einbindung in die internationale Entwicklung – voranzutreiben (in gekürzter Form in: Deutsches Ärzteblatt, Heft 27, A 1937). Dieser Aufruf wird von zahlreichen tragenden Organisationen der medizinischen Forschung und Versorgung unterstützt (siehe www.cochrane.de/studienregistrierung) und sollte der Startpunkt für mehr Transparenz im Studiengeschehen auch in Deutschland sein.

Dr. Gerd Antes
Für die Initiativgruppe Studienregistrierung

Korrespondenzanschrift:
Deutsches Cochrane Zentrum
Inst. für Med. Biometrie und Med. Informatik
StefanMeierStr.
26, D79104
Freiburg
Telefon: +49 (0) 761 203 6706
Telefax: +49 (0) 761 203 6712
Freiburg, den 1. Juli 2005

Aufruf zur Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Registers klinischer Studien in Deutschland

Die Unterzeichner dieser Erklärung verfolgen die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Registers klinischer Studien in Deutschland und unterstützen die Initiativgruppe, die Aufbau und Implementierung eines solchen Registers aktiv vorantreibt. Eine umfassende Studienregistrierung erscheint aus ethischen und wissenschaftlichen Gründen bei der Planung und Durchführung klinischer Studien unverzichtbar, um die vollständige Information über den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis sicherzustellen und den Ärzten und Patienten leichter zugängliche Informationen zu neuen Behandlungsmöglichkeiten zu bieten. Ein deutsches Register ist als Beitrag zu den umfassenden internationalen Registrierungsaktivitäten unabdingbar, wenn Nachteile für die deutsche klinische Forschung vermieden werden sollen. Dieses nationale Register muss in enger internationaler Abstimmung aufgebaut und betrieben werden, um dem globalen Charakter klinischer Forschung gerecht zu werden.

Patientenorientierte klinische Forschung nimmt eine zentrale Rolle in der Bewertung sowohl von Arzneimitteln wie auch nichtmedikamentöser Verfahren ein. Klinischen Studien kommt über den etablierten Bereich der Arzneimittelentwicklung und -zulassung hinaus auch für die Beantwortung weiterer wissenschaftlicher Fragestellungen und für die Weiterentwicklung und Optimierung von Behandlungen eine hohe Bedeutung zu. Alle an Menschen durchgeführten klinischen Studien unterliegen nationalen und internationalen Gesetzen, Standards und ethischen Prinzipien, die dazu dienen sollen, den Schutz der Studienteilnehmer und die Validität der Studiendaten sicherzustellen. Wesentlich ist dabei die Erwartung, dass der durch den persönlichen Einsatz von Patienten ermöglichte Erkenntnisgewinn uneingeschränkt für die Gesundheitsversorgung sowie für die Planung und Durchführung nachfolgender Studien zur Verfügung steht.

Dieser erwartete Erkenntnisgewinn kann durch eine verzögerte oder unterdrückte Publikation von abgebrochenen Studien oder Studien mit nicht erwünschten oder vermeintlich uninteressanten Ergebnissen (so genannte negative Studien) eingeschränkt werden. Daraus kann eine Fehleinschätzung - meist eine zu optimistische - eines Arzneimittels oder eines nicht-medikamentösen Verfahrens resultieren. Zudem kann die Unkenntnis von geplanten oder durchgeführten Studien erhebliche negative Auswirkungen haben, indem zum Beispiel Risiken medizinischer Verfahren nicht hinreichend bekannt werden.

Klinische Studienregister können dazu beitragen, solche negativen Auswirkungen zu vermeiden und den Erkenntnisgewinn zu unterstützen, indem sie die Grundlage dafür bilden,

- in Studien bereits aufgetretene Probleme und Erfahrungen öffentlich zu machen und bei der Planung neuer Studien zu berücksichtigen
- redundante Studien zu vermeiden und damit andere relevante Studien zu ermöglichen
- Kooperationen zwischen Studiendurchführenden zu fördern und höhere Aussagekraft durch größere gemeinsame Studien zu ermöglichen
- Ärzte und Patienten sowie Institutionen der Gesundheitsversorgung über laufende Studien zu informieren und damit Studien durch schnellere Patientenaufnahme zu beschleunigen
- die interessierte Öffentlichkeit transparent über klinische Studien zu informieren

Aus all diesen Gründen nimmt die Forderung nach einer öffentlich zugänglichen Studienregistrierung gegenwärtig immer mehr zu. Mehrere nationale und globale Organisationen und Verleger wissenschaftlicher Zeitschriften haben sich dieser Forderung angeschlossen und registrieren eigene Studien bzw. machen eine Registrierung zur Bedingung für eine Publikation. In Deutschland hat es bisher nur wenige isolierte Ansätze, jedoch keine umfassenden Schritte zur Studienregistrierung gegeben. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat seine Bereitschaft erklärt, eine solche Studienregistrierung in Deutschland durch eine Anschubfinanzierung zu unterstützen und damit die Eingliederung in den internationalen Prozess zu fördern.

Die Unterzeichner dieser Erklärung fordern und unterstützen die Einrichtung eines frei zugänglichen Registers klinischer Studien für Deutschland, in dem alle Studienregistrierungsaktivitäten in Deutschland gebündelt werden müssen. Sie rufen hiermit insbesondere alle Studienleiter sowie alle öffentlichen und privaten Förderer auf, im Rahmen ihrer jeweiligen Pflichten und Möglichkeiten die Registrierung der in Deutschland durchgeführten klinischen Studien zu sichern. Sie rufen ferner alle anderen Beteiligten, wie z. B. Ethikkommissionen, Zulassungsbehörden und Träger forschender Einrichtungen, auf, zur Durchsetzung der Registrierungsspflicht in ihrem Tätigkeitsbereich beizutragen. Dieses Register dient dem nationalen Anliegen, Ärzte und Organisationen in der Gesundheitsversorgung, der klinischen Forschung sowie Patienten und Selbsthilfegruppen mit aktueller Information über abgeschlossene und laufende klinische Studien zu versorgen. Ein solches Register ist unverzichtbar für die ethischen Anforderungen an klinische Studien, schafft bessere logistische Voraussetzungen für die Durchführung und verbessert damit die Studienkultur in Deutschland. Aufgrund der zunehmend globaler durchgeführten klinischen Studien soll der Aufbau eines deutschen Registers in enger Abstimmung und Kooperation mit internationalen und globalen Registern erfolgen.

Die Unterzeichner dieses Aufrufes finden sich auf Seite 3:

Initiativgruppe:

Dr. rer. nat. G. Antes	für das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM e.V.) und das Deutsche Cochrane Zentrum
G. Dreier, M.D.	Deutsches Register für Gentransferstudien (DeReG), Zentrum Klinische Studien (ZKS), Freiburg
Prof. Dr. med. A. Encke	für die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)
Prof. Dr. rer. nat. C. Ohmann	für das Netzwerk der Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS Netzwerk)
Dr. med. D. Seiler	Studienzentrum der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (SDGC)
Prof. Dr. rer. nat. N. Victor	Institut für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI), Universität Heidelberg

Stand: Juli 2005

Unterstützer dieses Aufrufes finden sich auf:
www.cochrane.de/studienregistrierung

unter Beratung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Organisationen und Institutionen, die den Aufruf unterstützen

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Bundesärztekammer

Deutsches Cochrane Zentrum

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

Gesundheitsforschungsrat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Netzwerk der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS)

Kompetenznetze in der Medizin

Medizinischer Fakultätentag der Bundesrepublik Deutschland

Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.

Vorstand des Arbeitskreises medizinischer Ethik-Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland

Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze e. V.

Wissenschaftsrat

Zentrale Ethikkommission

Weitere Unterstützung durch Patienten- und Selbsthilfegruppen

Kommentare zu "Notes for Guidance" und "Points to Consider" der European Medicines Agency (EMA)

Die European Medicines Agency (EMA) stellt ihre "Notes for Guidance" und "Points to Consider" vor Inkrafttreten für 6 bzw. 3 Monate zur allgemeinen Diskussion.

Die Deutsche Region der Biometrischen Gesellschaft nimmt dies in der Regel wahr und kommentiert die Entwürfe bei Bedarf. Seit März 2004 geschieht dies in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der GMDS.

Wenn Guidelines zur Kommentierung anstehen, sind Mitglieder, die besondere Expertise auf dem jeweiligen Gebiet haben, aufgerufen, ihre Kommentare bis 4 Wochen vor Ablauf der Frist an Claudia Schmoor, email schmoor@zks.uni-freiburg.de oder an Frank Langer, email lang_frank@lilly.com zu senden.

Die Kommentare werden dann zu einer Stellungnahme zusammengestellt und nach entsprechendem Review an die EMA versendet.

Seit Mai 2004 wurden Stellungnahmen zu 10 Guideline-Entwürfen erstellt. Diese finden sich auf der Homepage der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft <http://www.biometrische-gesellschaft.de/> unter ‚Online Dokumente‘.

An dieser Stelle sind auch immer die aktuell zur Diskussion stehenden Guideline-Entwürfe gelistet.

Aus biometrischer Sicht besonders interessant und deshalb hervorzuheben ist im Moment die Guideline on Clinical Trials in Small Populations (Entwurf vom 17.03.2005), siehe <http://www.emea.eu.int/pdfs/human/ewp/8356105en.pdf> die bis Ende September 2005 zu kommentieren ist.

Wir möchten alle Mitglieder aufrufen, sich rege am Diskussionsprozess zu beteiligen.

Claudia Schmoor

Frank Langer

52. Jahrestagung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS)

7. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM e.V)

Ruhr-Universität Bochum

Evaluation im Gesundheitswesen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
hiermit möchten wir Sie im Namen der Veranstalter sehr herzlich zum Kongress „Evaluation im Gesundheitswesen“ einladen.

Vom 6. bis zum 9. März 2006 wird in Bochum über die Qualität unseres Gesundheitssystems diskutiert und nachgedacht. Erfolgt die Qualitäts-Bewertung einzelner medizinischer Maßnahmen inzwischen geradezu standardisiert, so erfordern die Komplexität des Gesundheitswesens und die Veränderung von Rahmenbedingungen jedoch eine Evaluation größerer Zusammenhänge des Systems. Dies ist ein hoher Anspruch, dem bisher – wenn überhaupt - nur mit mäßiger Qualität begegnet wurde. Die gemeinsame Jahrestagung zweier Gesellschaften, von denen sich die eine mit der Entwicklung von Werkzeugen zur Bewertung und die andere mit deren praktischem Einsatz beschäftigt, bietet ein Forum, welches anregend für beide Gruppen ist. Dabei ist uns sehr daran gelegen, eine große Vielfalt an Themenschwerpunkten anzubieten, welche die Bandbreite der notwendigen Forschung in Deutschland sowohl im methodischen als auch im angewandten Bereich umfasst. Wir sind sicher, dass es uns gelingen wird, Sie als hochkarätige Vortragende zu gewinnen, die diese thematische Breite abdecken und den interdisziplinären Charakter unserer Wissenschaft verdeutlichen. Die Möglichkeit, Ihren Beitrag zum Kongress „Evaluation im Gesundheitswesen“ einzureichen, erhalten Sie ab Mitte des Jahres online unter www.evaluation2006.de.

Als Tagungsleiter freuen wir uns ganz besonders, Sie in Bochum willkommen zu heißen.
Mit den besten Grüßen im Namen des Programm- und Organisationsteams vor Ort

Ihr

Prof. Dr. Hans J. Trampisch
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Jürgen Windeler
DNEbM

Themenspektrum

(Dies ist eine Auswahl. Eine komplette Themenübersicht finden Sie auf www.evaluation2006.de)

Bedarfsgerechte Versorgung – Jetzt und in der Zukunft

- Risikomanagement (z.B. Strategien zur Vermeidung von Behandlungsfehlern)
- Randomisierte Studien im Rahmen von Versorgungsforschung
- Lebensqualitätsforschung
- Diagnoses Related Groups (DRG) und die Folgen
- Prävention

Leitlinien und Disease Management Programme

- Rolle der Biometrie bei der Erstellung
- Akzeptanz durch Dienstleister und Patienten

Spezielle Biometrische Methoden und Studiendesigns

- Evaluation von Screening-Programmen
- Computational Challenges in Biomedical Research
- Therapeutische Nicht-Unterlegenheitsstudien
- Interne und externe Validität klinischer Studien
- Design und Analyse von Beobachtungsstudien
- Flexible sequentielle Studiendesigns
- Zusammenfassung und Meta-Analysen von Studien unterschiedlicher Designs
- Sicherheitsnachweis in der Praeklinik
- Fehlende Werte

Statistische Methoden zur Qualitätssicherung

- Qualitätskennzahlen im Gesundheitswesen
- Online Monitoring von Zeitreihen

Statistische Genetik und Epidemiologie

- Mikroarray-Experimente
- Genetische Epidemiologie

Bioinformatik und Machine Learning

- Data Mining
- Boosting/Bagging
- Segmentierung

Freie und fachübergreifende Themen

Anmeldung, Kongressgebühr und Beiträge

Informationen zur Anmeldung und zur Entrichtung der Kongressgebühr erhalten Sie online unter www.evaluation2006.de

Ihre Beiträge und Abstracts können Sie **online vom 1. Juni bis 30. November 2005** einreichen.

Beiträge sind möglich als:

- Originalvortrag
- Übersichtsvortrag (Review)
- Erfahrungsbericht
- Industrievortrag
- Poster

Genauere Hinweise zur Erstellung und Einreichung der Abstracts finden Sie auf unserer Webseite www.evaluation2006.de

Postgraduelle Ausbildung **MEDIZINISCHE BIOMETRIE**

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, ein postgraduelles Ausbildungsprogramm in **MEDIZINISCHER BIOMETRIE** an. Die Ausbildung kann flexibel in thematisch abgeschlossenen Blöcken mit individueller Kurswahl absolviert werden, so dass eine berufsbegleitende Weiterbildung möglich ist. Bei erfolgreichem Durchlaufen eines definierten Curriculums führt das Programm zu einem Universitätszertifikat mit Fachanerkennung der GMDS und IBS-DR.

Die Kurse können auch einzeln besucht werden, ohne dass die Erlangung des Zertifikats angestrebt wird.

Im Jahr 2005 werden noch die folgenden Kurse angeboten. Dabei werden die genannten Kursleiter durch weitere Dozenten unterstützt.

GRUNDKURS MEDIZIN

06.10. – 08.10.2005 Neurologie
Prof. Dr. E.-F. Hund, Universitätsklinikum Heidelberg

AUFBAUKURSE

22.09. – 24.09.2005 Klinische Studien I
Dr. M. Pritsch, Universität Heidelberg

10.11. – 12.11.2005 Lineare Modelle
Prof. Dr. P. Martus, FU Berlin

WAHLKURSE

20.10. – 22.10.2005 Mixed models
Prof. Dr. G. Molenberghs, LUC Diepenbeek

01.12. – 03.12.2005 Quantitative Methoden in der Molekulare Medizin
PD Dr. U. Mansmann, Universität Heidelberg

Die Kurse sind stark anwendungsorientiert und die Lehrinhalte werden mittels praxisnaher Computerübungen vertieft.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Deckert, Abteilung Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg

Tel: 06221/56-4149; FAX: 06221/56-4195; e-mail: deckert@imbi.uni-heidelberg.de

oder besuchen unsere Homepage

http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle_ausbildung

Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitte ich laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Die Übermittlung der Informationen sollte erfolgen entweder

- als **druckfähige DIN-A4-Vorlage** (Laserdruckqualität, weißes Papier, kein Fax) oder
- als **Word-Datei** auf Diskette oder - vorzugsweise - als attached-file mittels E-mail an gernot.wassmer@uni-koeln.de.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht ins Rundschreiben aufgenommen.

Redaktionsschluss für das nächste Rundschreiben 1/2006 ist der 31. Januar 2006.

AG Multiple Verfahren

Call for Papers

Joint workshop of the working groups "Multiple Testing" (AG Multiple Verfahren der IBS-DR) and "Adaptive Designs"

Basel, October 06/07, 2005

The joint workshop of the working groups "Multiple Testing" and "Adaptive Designs" will be held at Novartis in Basel on October 06 and 07, 2005. On the first day several invited speakers from academia, industry and health authorities will give general overview talks about adaptive group-sequential designs. The second day is dedicated to more methodological discussions on multiple testing and adaptive designs.

We are most pleased to invite you to this workshop. All participants are encouraged to submit abstracts to Gernot Wassmer until end of July (address see below). Presentations, which combine "Multiple Testing" with "Adaptive Designs" are particularly welcome, but other topics are certainly equally welcome. We ask to prepare the slides in English, the talk itself can be given in German. Please kindly provide copies of your slides for the audience at the meeting.

The conference fee for the first day is 100 CHF for participants from the industry, the second day is free.

We look forward to seeing you at this workshop.

Prof. Dr. Gernot Wassmer
IMSIE
Universität zu Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln

Prof. Dr. Helmut Finner
Deutsches Diabetes Forschungsinstitut Düsseldorf
Abteilung Biometrie und Epidemiologie
Auf'm Hennekamp 65
40225 Düsseldorf

Tel.: 0221 478 6512

Fax: 0221 478 6520

e-mail:

gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

Tel.: 0211 3382 352

Fax: 0211 3382 677

e-mail:

finner@ddfi.uni-duesseldorf.de

Scientific programme committee: Gernot Wassmer (chair), Helmut Finner, Meinhard Kieser, Willi Maurer

Local organization: Frank Bretz, Tim Friede

AG Statistische Methoden in der Medizin
AG Pharmazeutische Forschung
AG Statistische Methoden in der Epidemiologie

ANKÜNDIGUNG und CALL FOR ABSTRACTS

Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen

- *Statistische Methoden in der Medizin*
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
- *Pharmakokinetik und Pharmakodynamik (PK/PD)*
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
- *Pharmazeutische Forschung (APF)*
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
- *Statistische Methodik in der Klinischen Forschung*
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

zu den Themen:

Biometrie in der frühen klinischen Forschung
QT/QT_c-Intervall
Freie Beiträge zur Medizinischen Statistik
vom 17. bis 18. November 2005 in Heidelberg
(Deutsches Krebsforschungszentrum, Kommunikationszentrum, Großer Hörsaal)

Im Rahmen des Workshops werden zwei Tutorials gehalten. Weitere Informationen hierzu folgen.

Letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen ist der **04. Oktober 2005**. Neben Beiträgen zu dem Schwerpunktthema "*Biometrie in der frühen klinischen Forschung*" sowie "*QT/QT_c-Intervall*" sind ausdrücklich auch freie Vorträge aus den Bereichen der AGs willkommen. Dabei sind sowohl Vorträge aus theoretisch-statistischer Sicht als auch aus der praktischen Anwendung erwünscht. Wir möchten insbesondere jüngere Kolleginnen und Kollegen auffordern, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. Aktuelle Informationen zur Durchführung des Herbstworkshops finden sich auf der Internetseite der AG "*Statistische Methoden in der Medizin*" (<http://medweb.uni-muenster.de/institute/epi/StatMethMed/StatMethMed.htm>).

Beitragsanmeldungen sind an ein Mitglied des Programmkommittes zu schicken:

PD Dr. Ralf Bender, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Dillenburger Str. 27, 51105 Köln, Tel.: 0221/35685-451, Fax: 0221/35685-891, Email: Ralf.Bender@iqwig.de

Dr. Lutz Edler, Zentrale Einheit Biostatistik, Deutsches Krebsforschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/42-2392, Fax: 06221/42-2397, Email: edler@dkfz-heidelberg.de

Dr. Marlis Herbold, Biometrie & Datenmanagement, Aventis Pharma Deutschland, Königsteiner Str. 10, 65812 Bad Soden, Tel.: 069/305-2620, Fax: 069/305-28692, Email: Marlis.Herbold@sanofi-aventis.com

Prof. Dr. Edgar Brunner, Abteilung Medizinische Statistik, Universität Göttingen, Humboldtallee 32, Tel.: 0551/39-4991, Fax: 0551/39-4995, Email: brunner@ams.med.uni-goettingen.de

PD Dr. Siegfried Kropf, Inst. für Biometrie u. Med. Inf., Universität Magdeburg, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, Tel.: 0391/67-13535, Fax: 0391/67-13536, Email: Siegfried.Kropf@medizin.uni-magdeburg.de

Lokale Organisation:

Dr. Lutz Edler, Zentrale Einheit Biostatistik, Deutsches Krebsforschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/42-2392, Fax: 06221/42-2397, Email: edler@dkfz-heidelberg.de

Dr. Steffen Witte, Institut für Med. Biometrie und Informatik, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, INF 305, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/564371, Fax: 06221 – 564195, Email: witte@imbi.uni-heidelberg.de

**AG Bayes-Methodik,
AG Räumliche Statistik
AG Ökologie und Umwelt**

Ankündigung und Call for Papers:

Gemeinsame Arbeitstagung der Arbeitsgruppen

**Bayes-Methodik,
Räumliche Statistik
und
Ökologie und Umwelt**

**am 24. und 25.11.2005 am
Niedersächsischen Landesgesundheitsamt,
Roesebeckstr. 4-6, 30449 Hannover**

Der Workshop hat das Ziel, Vorträge aus dem gemeinsamen Interessenbereich der 3 Arbeitsgruppen zu bringen, aber auch solche aus den einzelnen Arbeitsgruppen, die potentiell für die anderen von Interesse sind.

Themenbereiche sind:

Hierarchische Modelle und deren Schätzung mit MCMC,
Disease Mapping, raum-zeitliche Modelle,
Extrapolation an der unteren Messgrenze,
Versuchsplanung, sowie
Freie Themen.

Als eingeladener Redner hat Prof. Jesper Møller aus Aalborg (Dänemark) zugesagt mit dem Vortragsthema „Spatio-temporal models for red pine decline“.

Nähere Informationen werden in Kürze auf den Webseiten der Arbeitsgruppen zu finden sein (<http://www.dkfz.de/biostatistics/IBS/gruppen.html>).

Kurzfassungen (max. 1 DIN A4-Seite, 12pt Schriftgröße) von Vorträgen bitte **bis 30.09.2005** zur Begutachtung an:

- Prof. Dr. Ulrich Mansmann, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, LMU München, Marchioninistr. 15, 81377 München, Tel. 089-7095-4490, Fax -7491, mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de,
- Dr. Jochem König, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik, Universität des Saarlandes, 66421 Homburg/Saar, Tel. 06841-16-22068, Fax -22062, jk@med-imbei.uni-saarland.de,

- Dr. Johannes Dreesman, Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr.
4-6, 30449 Hannover, Tel. 0511-4505-303, Fax -140,
johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de,
- Dr. Mirko Liesebach, Wilhelm-Pieck-Str. 2a, 15377 Waldsiedersdorf, Tel.
03334-65323, m.liesebach@web.de

Rückmeldung über Annahme der Vorträge wird zugesichert bis 31.10.2005. Das endgültige Tagungsprogramm wird Anfang November 2005 veröffentlicht.

Arbeitsgruppen

STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN

PD Dr. Ralf Bender
Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
Dillenburger Str. 27
D-51105 Köln
Tel.: +49 (0)221 / 35685-451
Fax: +49 (0)221 / 35685-891
e-mail: Ralf.Bender@iqwig.de

POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE

Dr. Gertraude Freyer
FB Genetik und Biometrie
Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
Tel.: +49 (0) 38208 / 68 913
Fax: +49 (0) 38208 / 68 602
e-Mail: freyer@fhn-dummerstorf.de

ÖKOLOGIE U. UMWELT

Dr. Mirko Liesebach
Wilhelm-Pieck-Str. 2a
15377 Waldsiedersdorf
Tel.: +49 (0) 33433/15222
e-mail: m.liesebach@web.de

STATISTISCHE METHODEN IN DER EPIDEMIOLOGIE

Dipl.-Stat. Dirk Taeger
Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA)
Bürkle-de-la-Camp Platz 1
44789 Bochum
Tel.: +49 (0)234 3024 538
Fax.: +49 (0)234 3024 505
e-Mail: taeger@bgfa.de

MULTIPLE VERFAHREN

Prof. Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Kerpener Str. 62
50937 Köln
Tel.: +49 (0) 221/478 6512
Fax: +49 (0) 221/478 6520
e-mail: gernot.wassmer@uni-koeln.de

LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN

Dr. Uwe Meyer
Bundessortenamt
Referat 111
Osterfelddamm 80
D - 30627 Hannover
Tel.: +49 (0)511 / 9566 689
e-mail: uwe.meyer@bundessortenamt.de

NICHTPARAMETRISCHE METHODEN

PD Dr. Ullrich Munzel
Biostatistics & Data Management
Viatrix GmbH & Co. KG
Weismüllerstrasse 45
60314 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69/4001-1206
e-Mail: ullrich.munzel@viatrix.de

COMPUTATIONAL STATISTICS

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie der Medizinischen Fakultät der Ludwig Maximilians Universität München
Marchioninstr. 15
D-81377 München
Tel.: +49 (0) 89/7095 4491
FAX: +49 (0) 89/7095 7491
e-Mail: mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de

ETHIK UND VERANTWORTUNG

Dr. Olaf Mosbach-Schulz
FB 3: Risikoforschung Umwelt Gesundheit
Universität Bremen
Bibliothekstraße 1
28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421/218-45 65
Fax: +49 (0) 421/218-40 20
e-mail: omas@math.uni-bremen.de

BAYES-METHODIK

Dr. Gerhard Nehmiz
Med. Dienste / Biometrie
Boehringer Ingelheim Pharma KG
Birkendorfer Str. 65
88397 Biberach/R.
Tel.: +49-(0)7351-54-7669
Fax: +49-(0)7351-54-2161
e-mail: gerhard.nehmiz@bc.boehringer-ingelheim.com

SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN

Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/4505-303
Fax: + 49 (0) 511/4505-140
e-mail: johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG

Dr. Marlis Herbold
Biometrie & Datenmanagement /
Medizinische Abteilung
Aventis Pharma Deutschland GmbH
Königsteiner Str. 10
65812 Bad Soden
Tel.: +49 (0) 69/305-26 20
Fax: +49 (0) 69/305-17963
e-mail: marlis.herbold@aventis.com

MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.

Prof. Dr. Markus Löffler
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE)
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
04103 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341/9716-100
Fax: +49 (0) 341/9716-109
e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE

PD Dr. Stefan Wagenpfeil
Klinikum Rechts der Isar
Medizinische Statistik und Epidemiologie
Ismaninger Str. 22
Postfach 10 10 07
81675 München
Tel.: +49 (0) 89/4140 4350
Fax: +49 (0) 89/4140 4973
e-Mail: stefan.wagenpfeil@imse.med.tu-muenchen.de

RÄUMLICHE STATISTIK

Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/4505-303
Fax: + 49 (0) 511/4505-140
e-mail: johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

STAT. METHODEN IN DER BIOINFORMATIK

PD Dr. Frank Bretz
Novartis Pharma AG
WSJ-027.1.005
CH-4002 Basel
Schweiz
Tel.: +41 61 324 4064
Fax.: +41 61 324 3039
e-mail: frank.bretz@pharma.novartis.com

Termine

- 17. - 19. August 2005** International Conference on Multiple Comparisons in Shanghai:
<http://www.stat.ohio-state.edu/~mcp2005>
- 21. - 25. August 2005** 26th Annual Conference of the International Society for Clinical Biostatistics in Szeged, Ungarn
- 12.-15. September 2005** 50. GMDS-Jahrestagung in Freiburg
- 13. September 2005** Sitzung von Vorstand und Beirat in Freiburg
- 25.-29. September 2005** ROeS-Seminar in Graz
- 26.-27. September 2005** Statistical Methods in Biopharmacy, Paris
- 6.-7. Oktober 2005** Joint workshop of the working groups "Multiple Testing" (AG Multiple Verfahren der IBS-DR) and "Adaptive Designs" in Basel
- 28.-31. Oktober 2005** 3rd World Conference on Computational Statistics and Data Analysis, Limassol, Cyprus
- 17.-18. November 2005** AGs Statistische Methoden in der Medizin, Pharmazeutische Forschung, Statistische Methoden in der Epidemiologie Herbstworkshop, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
- 24.-25. November 2005** AGs Bayes-Methodik, Räumliche Statistik, Ökologie und Umwelt Herbstworkshop in Hannover
- 9. Dezember 2005** Sitzung von Vorstand und Beirat in Köln
- 31. Januar 2006** **Redaktionsschluss für das Rundschreiben 1/2006**
- 6.-9. März 2006** „Evaluation im Gesundheitswesen“ 52. Jahrestagung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, Bochum.
- 16.-21. Juli 2006** IBC 2006 in Montreal (Quebec, Canada)

Ass. H. Hochadel
Postfach 100709
D-68007 Mannheim

Adressänderung

Sehr geehrter Herr Hochadel,

meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

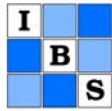
Konto: _____

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse

mit der Privatadresse

gar nicht



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Präsident

Prof. Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik
Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160, Haus 4
D-23538 Lübeck
Tel.: +49 (0) 451 500 2780
Fax: +49 (0) 451 500 2999
e-mail: ziegler@imbs.uni-luebeck.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Joachim Röhmel
Sponholzstr. 38
D-12159 Berlin
Tel +49 (0) 30 852 5380
Fax +49 (0) 30 85 96 24 02
e-mail joachim.roehmel@t-online.de

Schriftführer

Prof. Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Kerpener Str. 62
D-50937 Köln
Tel.: +49 (0) 221 478 6512
Fax: +49 (0) 221 478 6520
e-mail: gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

Schatzmeister

PD Dr. Frank Bretz
Novartis Pharma AG
WSJ-027.1.005
CH-4002 Basel
Schweiz
Tel.: +41 61 324 4064
Fax.: +41 61 324 3039
e-mail: frank.bretz@pharma.novartis.com

Geschäftsstelle

Ass. Heinz Hochadel
Postfach 100 709
D-68007 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621 1560630
Fax: +49 (0) 621 1560616
e-mail: biometrie@t-online.de

Homepage und Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner
Biostatistik (C060)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 42 2390
Fax: +49 (0) 6221 42 2397
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de

Beirat

Prof. Dr. Edgar Brunner
Abteilung Medizinische Statistik
Universität Göttingen
Humboldtallee 32
D-37073 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 39 4991
Fax +49 (0) 551 39-4995
e-mail: brunner@ams.med.uni-goettingen.de

Dr. Tim Friede
Novartis Pharma AG
WSJ-27.1.080
CH-4002 Basel
Schweiz
Tel.: +41 61 324 4307
Fax.: +41 61 324 3039
e-mail: tim.friede@pharma.novartis.com

Prof. Dr. Ludwig Hothorn
Lehrgebiet Bioinformatik
Herrenhäuser Straße 2
D-30419 Hannover
Tel.: +49 (0)511 7625566
Fax.: +49 (0)511 7624966
e-mail: hothorn@bioinf.uni-hannover.de

Dr. Silke Jörgens-Coburger
Input Clinical Research GmbH
Luetticher Str. 281
D-52074 Aachen
Tel.: +49 (0)241 75007 66
Fax.: +49 (0)241 75007 55
e-Mail: s.coburger@input-cro.de

Prof. Dr. Göran Kauermann
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universität Bielefeld
Postfach 300131
D-33501 Bielefeld
Tel.: +49 (0)521 106 4879
Fax: +49 (0)521 106 2994
e-mail: gkauermann@wiwi.uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
Institut für Medizinische Informationsverarbei-
tung, Biometrie und Epidemiologie der
Medizinischen Fakultät der Ludwig Maximilians
Universität München
Marchioninstr. 15
D-81377 München
Tel.: +49 (0) 89 7095 4491
Fax: +49 (0) 89 7095 7491
e-mail: mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Hans-Peter Piepho
Universität Hohenheim (340)
Pflanzenbau U. Grünland Bioinf.
Fruwirthstrasse 23
D-70599 Stuttgart
Tel.: 0711 459 2386
Fax.: 0711 459 4345
e-mail: piepho@uni-hohenheim.de

Dr. Claudia Schmoor
ZKS-Zentrum Klinische Studien
Universitätsklinikum Freiburg
Elsässer Str. 2
D-79110 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 270 7371
Fax +49 (0) 761 270 7373
e-mail: schmoor@zks.uni-freiburg.de

Sprecher der Arbeitsgruppen

Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
D-30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 4505-303
Fax: + 49 (0) 511 4505-140
e-mail:johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

Bulletin Correspondent

Dr. Johannes Hüsing
Universität Heidelberg
Koordinationszentrum für klinische Studien
Im Neuenheimer Feld 221/1.204
D-69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 56 4506
Fax: + 49 (0) 6221 56 1752
e-mail:johannes.huesing@med.uni-heidelberg.de

Archiv

Prof. Dr. Joachim Kunert
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-
wissenschaftliche Anwendungen
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 755-3113
Fax: +49 (0) 231 755-3454
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de